

Der Landrat gab den Kreistagsfraktionen, Gruppen im Kreistag und fraktionslosen Kreistagsmitgliedern zu Beginn der Haushaltsberatungen im Kreistag Gelegenheit, ihre Haushaltsreden zu halten.

Die Haushaltsrede des Abg. Schuster ist der Niederschrift als **Anlage 3** beigefügt.

Die Haushaltsrede des Abg. Hartmann ist der Niederschrift als **Anlage 4** beigefügt.

Die Haushaltsrede des Abg. Steiner ist der Niederschrift als **Anlage 5** beigefügt.

Die Haushaltsrede des Abg. Dr. Lamberty ist der Niederschrift als **Anlage 6** beigefügt.

Die Haushaltsrede des Abg. Otter ist der Niederschrift als **Anlage 7** beigefügt.

Die Haushaltsrede des Abg. Nöthen ist der Niederschrift als **Anlage 8** beigefügt.

Die Haushaltsrede des Abg. Meise ist der Niederschrift als **Anlage 9** beigefügt.

Die Haushaltsrede des Abg. Dr. Fleck ist der Niederschrift als **Anlage 10** beigefügt.

Es gilt hierbei stets das gesprochene Wort!

Abg. Dr. Bieber kritisierte die FDP-Kreistagsfraktion im Hinblick auf den Abschluss der Haushaltsberatungen. Der FDP-Fraktionsvorsitzende „schwinge“ sich hier zum vermeintlichen Sparer und Anwalt der Kommunen auf. In Wirklichkeit fielen bei der FDP aber Anspruch und Wirklichkeit stark auseinander. So habe die FDP-Fraktion von zwölf eingebrachten Anträgen fünf in den Beratungen wieder zurückgezogen. Er wies hierbei konkret auf die zurückgezogenen Anträge zur Streichung der leistungsorientierten Bezahlung bei den Beamten, zur Freiwilligenagentur, zum Abbau von Überstunden und Urlaub aus Vorjahren, zur Einrichtung eines Arbeitskreises im Jugendamt und zum regionalen Leistungssportzentrum hin. Außerdem habe man alte Anträge zum Kunstpreis, zu den Fraktionszuwendungen und den Jugendorganisationen nun „wieder aufgewärmt.“ Auch habe man den FDP-Antrag zum Heizspiegel mitgetragen, beim Festspielhaus Beethoven sei man der FDP-Fraktion durch einen Sperrvermerk zugunsten des Finanz- und Kulturausschusses entgegengekommen. Bevor die Bonner Seite keinen nachvollziehbaren Zeit- und Kostenplan für das Festspielhaus vorgelegt habe, werde hier auch kein Geld fließen. Schließlich habe die FDP-Fraktion den Austausch der alten Büromöblierung im Kreishaus streichen wollen, obwohl diese bereits über 30 Jahre alt sei und die Berufsgenossenschaft hierzu dringend rate. Im Übrigen habe der Arbeitskreis Brandschutzsanierung dem Austausch einstimmig, also auch mit dem FDP-Vertreter, zugestimmt.

Von den Haushaltsanträgen der FDP bleibe insoweit nicht viel übrig, weshalb er das „Getöse“ in der Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden nicht verstehen könne. Als Sparer oder Anwalt der Kommunen sehe er die FDP-Fraktion jedenfalls nicht. Übrig geblieben seien vielmehr Einsparanträge der FDP, die im Bereich von 0,15 % des Kreishaushalts 2013 – d.h. bei ca. 80.000 € - liegen. Auch wies er darauf hin, dass die FDP-Fraktion in fast allen Ausschüssen dem Kreishaushalt zugestimmt habe, ihn nun aber ablehne. Die Koalition von CDU und GRÜNEN und auch die SPD habe „die Hand zur Zusammenarbeit ausgestreckt“ und sei auf die FDP-Fraktion zugegangen, leider ohne Erfolg.

Abg. Dr. Lamberty entgegnete, dass man auf eine solche Verdrehung von Tatsachen

normalerweise nicht eingehen sollte. Sein Vorredner habe in einigen Punkten schlicht falsche Auskünfte gegeben. Auch seien dessen Berechnungen „ziemlich hanebüchen.“ Es könne auch keine Rede davon sein, dass man seiner Fraktion „die Hand zur Zusammenarbeit gereicht habe.“ Vielmehr hätte man ihm telefonisch mitgeteilt, dass man die Anträge seiner Fraktion ablehnen werde. Er fühle sich hier insoweit „veräppelt.“